

**Öffentliche Niederschrift über die  
5. Sitzung des Kreisausschusses (11. Wahlzeit) des Landkreises Trier-Saarburg  
am 02.12.2019 im Sitzungssaal der Kreisverwaltung in Trier.**

Beginn: 14:11 Uhr

Ende: 19:10 Uhr

**Anwesenheit**

Vorsitz

Herr Landrat Günther Scharz

Mitglieder

Herr Jens Ahnemüller

Herr Matthias Daleiden

Herr Bernhard Henter

Frau Dr. Kathrin Meß

entschuldigt

Frau Stephanie Nickels

Herr Claus Piedmont

Herr Paul Port

Herr Lothar Rommelfanger

ab 14:29 Uhr (TOP 2)

Frau Marianne Rummel

Frau Ingeborg Sahler-Fesel

Frau Kathrin Schlöder

bis 18:37 Uhr (TOP 12)

Frau Christine Schmitt

Vertretung für Frau Dr. Kathrin Meß

Herr Markus Thul

Frau Stephanie Zehren

mit beratender Stimme

Herr Kreisbeigeordneter Helmut Reis

bis 18:54 Uhr (TOP 12)

Herr Erster Kreisbeigeordneter Arnold Schmitt

Vorsitz: TOP 13 (16:38 Uhr - 16:43 Uhr)

Frau Kreisbeigeordnete Simone Thiel

bis 17:03 Uhr (TOP 12)

Verwaltung

Frau Alexandra Apel-Kuchenbrandt

Abteilung 6 - Finanzen und Kommunales

Herr Hermann Becker

Abteilungsleiter Abteilung 4 - Wirtschaft, Landwirtschaft und Weinbau

Herr Andreas Beiling

Abteilungsleiter Abteilung 7 - Jugendamt

Herr Reinhard Benzkirch

Abteilungsleiter Abteilung 10 - Sicherheit, Ordnung und Verkehr

Frau Annette Braun

Abteilung 9 - Gesundheitsamt

Herr Joachim Christmann

Leiter des Geschäftsbereichs II

Herr Norbert Etringer

Abteilungsleiter Abteilung 5 - Schulen und Bildung

Herr Christoph Fuchs

Büroleiter

Herr Niklas Henke

Rechtsreferendar bei GBL III

Herr Mario Jägen	Abteilung 6 - Finanzen und Kommunales
Herr Dr. Harald Michels	Abteilungsleiter Abteilung 9 - Gesundheitsamt
Herr Thomas Müller	Pressestelle
Herr Rolf Rauland	Leiter des Geschäftsbereichs I
Herr Norbert Rösler	Abteilungsleiter Abteilung 11 - Kreisentwicklung, Bauen und Umwelt
Frau Martina Scheid	Abteilung 7 - Jugendamt
Frau Irmgard Schmitt	Abteilung 3 - Gebäudemanagement
Herr Detlef Schmitz	Abteilungsleiter Abteilung 8 - Sozialamt
Frau Hannah Schmitz	Pressestelle
Herr Stephan Schmitz-Wenzel	Leiter des Geschäftsbereichs III
Herr Dr. Jürgen Staadt	Abteilungsleiter Abteilung 3 - Gebäudemanagement
Herr Günther Thull	Abteilung 12 - Veterinäramt
Herr Ludwig Wagner	Abteilung 3 - Gebäudemanagement
Herr Alois Zehren	Abteilungsleiter Abteilung 6 - Finanzen und Kommunales

Gäste

Herr Boris Bulitta	Kreistagsmitglied (ab 15:47 Uhr, TOP 12)
Herr Martin Harz	ADD Trier (TOP 1)
Herr Safak Karacam	Kreistagsmitglied (bis 15:38 Uhr, TOP 12)
Frau Ulrike Cordula Rommelfanger	TOP 2
Frau Pia Dorothea Rücker	TOP 2

**nicht anwesend:**

Mitglieder

Herr Wolfgang Benter	entschuldigt
Herr Sascha Kohlmann	entschuldigt

## Zur Geschäftsordnung

Landrat **Schartz** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Kreisausschusses und die Gäste. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Kreisausschusses fest.

Zu Beginn der Sitzung beschließt der **Kreisausschuss** einstimmig den „Antrag der CDU-Fraktion vom 28.10.2019 zum Unterrichtsausfall an den kreiseigenen Schulen“ auf die Sitzung des Kreisausschusses am 20.01.2020 zu vertagen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung beschließt der **Kreisausschuss** einstimmig, die nachfolgenden Themen wie folgt auf die Tagesordnung aufzunehmen:  
Tagesordnungspunkt 12 „Auftragsangelegenheiten“(öffentlich)

Die Tagesordnung wird wie nachfolgend dargestellt abgewickelt:

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

4. **Auftragsangelegenheiten**
- 4.1. **Generalsanierung der Sporthalle am Stefan-Andres-Schulzentrum in Schweich - Auftragsvergabe der Metall- und Verglasungsarbeiten  
Vorlage: 0369/2019**
- 4.2. **Sanierung Schulzentrum Konz - Auftragserweiterung Gerüstarbeiten  
Vorlage: 0396/2019**
5. **Kostenbeteiligung des Landkreises Trier-Saarburg an der Sanierung der Franziskus Grund- und Realschule plus Irrel; Vorlage: 0331/2019/1**
6. **Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner zum Verwaltungsentwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2020; Vorlage: 0395/2019**
11. **Auftragsangelegenheiten**
- 11.1. **Balthasar-Neumann-Technikum Trier - Sanierung der WC-Anlagen - Planungsaufträge; Vorlage: 0410/2019**
- 11.2. **Generalsanierung der Sporthalle am Stefan-Andres-Schulzentrum in Schweich - Auftragsvergabe Malerarbeiten Technikräume  
Vorlage: 0417/2019**
12. **Beratung über den Kreishaushalt 2020; Vorlage: 0394/2019**
13. **Informationen und Anfragen**

4. Auftragsangelegenheiten

4.1. Generalsanierung der Sporthalle am Stefan-Andres-Schulzentrum in Schweich - Auftragsvergabe der Metall- und Verglasungsarbeiten  
Vorlage: 0369/2019

**Protokoll:**

Der **Landrat** verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Seitens des **Kreisausschusses** bestehen keine Fragen. Sodann fasst er folgenden Beschluss.

**Beschluss:**

Der Kreisausschuss beschließt den Auftrag der Metall- und Verglasungsarbeiten nach DIN 18360 + 18361 für die Baumaßnahme der Generalsanierung an der Stefan-Andres-Sporthalle am Schulzentrum in Schweich wie folgt zu vergeben.

Metallbau- und Verglasungsarbeiten nach DIN 18360 + 18361

Fa.Metallbau Klippel GmbH

Industriestraße 36

54518 Binsfeld

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

4.2. Sanierung Schulzentrum Konz - Auftragserweiterung Gerüstarbeiten  
Vorlage: 0396/2019

**Protokoll:**

Der **Landrat** verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Seitens des **Kreisausschusses** bestehen keine Fragen. Sodann fasst er folgenden Beschluss.

**Beschluss:**

Der Kreisausschuss beschließt die Erweiterung des Auftrages der Fa. Gerüstbau Trappen GmbH, Auf Hirtenberg 16, 54296 Trier in Höhe von 78.000,- € für die zusätzlichen Gerüstarbeiten für den 1. Bauabschnitt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

5. Kostenbeteiligung des Landkreises Trier-Saarburg an der Sanierung der Franziskus Grund- und Realschule plus Irrel;  
Vorlage: 0331/2019/1

**Protokoll:**

Der **Landrat** verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Seitens des **Kreisausschusses** bestehen keine Fragen. Sodann fasst er folgenden Beschluss.

**Beschluss:**

Der Kreisausschuss stimmt der Kostenbeteiligung des Landkreises Trier-Saarburg an den Sanierungskosten der Grund- und Realschule plus Irrel entsprechend der Schülerzahlen zu und ermächtigt die Verwaltung eine entsprechende Regelung zur verwaltungs- und haushaltsrechtlichen Umsetzung der Kostenbeteiligung gemeinsam mit der Verwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm auszuarbeiten.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

6. Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner zum Verwaltungsentwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2020  
Vorlage: 0395/2019

**Protokoll:**

Der **Vorsitzende** verweist auf die Vorlage der Verwaltung, insbesondere darauf, dass keine Vorschläge von Einwohnerinnen und Einwohnern bei der Verwaltung eingegangen seien.

Herr **Müller** fügt hinzu, dass auf die Möglichkeiten von Vorschlägen in den Kreisnachrichten und auf der Homepage der Kreisverwaltung hingewiesen worden sei. An drei Tagen während der Frist habe der Zugriff auf den Kreishaushaltsentwurf auf der Internetseite der Kreisverwaltung nicht funktioniert. Die Gründe dafür seien im Nachgang nicht mehr nachvollziehbar.

Abteilungsleiter **Zehren** verdeutlicht, dass der Plan zum Kreishaushalt 14 Tage im Kreishaushalt ausgelegt habe.

Da es das letzte Jahr ebenfalls keine Rückmeldungen zum Kreishaushalt von Seiten der Bürgerinnen und Bürger gegeben habe, müsse überlegt werden, wie die Beteiligung durch die Bevölkerung verbessert werden könne, so Kreisausschussmitglied **Rummel** (Bündnis 90/ Die Grünen).

Der **Landrat** gibt zu bedenken, dass die einzige noch offene Möglichkeit darin bestehe, Informationsveranstaltung zum Kreishaushaltsentwurf anzubieten.

Kreisausschussmitglied **Nickels** (CDU) weist darauf hin, dass die Einwohnerinnen und Einwohner ihre gewählten Mandatsträger mit der Aufgabe betraut sehen, über den Kreishaushalt zu beraten und diskutieren.

Es bestehen keine weiteren Fragen seitens des **Kreisausschusses**.

**Beschluss:**

Der Kreisausschuss nimmt zur Kenntnis, dass die Einwohnerinnen und Einwohner zum Verwaltungsentwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2020 keine Vorschläge eingereicht haben.

Die 14-tägige Frist, in der die Einwohnerinnen und Einwohner Vorschläge einreichen konnten, begann mit dem 15.11.2019 um 00:00 Uhr und endete mit Ablauf des 28.11.2019 um 24:00 Uhr.

**Abstimmungsergebnis:**

Zur Kenntnis genommen

**11. Auftragsangelegenheiten**

**11.1. Balthasar-Neumann-Technikum Trier - Sanierung der WC-Anlagen –  
Planungsaufträge; Vorlage: 0410/2019**

**Protokoll:**

Der **Landrat** verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Da seitens des **Kreisausschusses** keine Fragen bestehen, fasst er sodann folgenden Beschluss.

**Beschluss:**

Der Vergabeausschuss beschließt die Planungsaufträge für die bauliche und haustechnische Sanierung der WC-Anlagen im Balthasar-Neumann-Technikum wie folgt zu vergeben:

1) Architektenleistungen

Schuh + Weyer Architekten PartGmbH, Reitergässchen 16, 54338 Schweich

2) Ingenieurbüro Josef Rittgen

Am Weidengraben 7, 54296 Trier

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

11.2. **Generalsanierung der Sporthalle am Stefan-Andres-Schulzentrum in Schweich - Auftragsvergabe Malerarbeiten Technikräume**  
**Vorlage: 0417/2019**

**Protokoll:**

Der **Landrat** verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Da seitens des **Kreisausschusses** keine Fragen bestehen, fasst er sodann folgenden Beschluss.

**Beschluss:**

Der Kreisausschuss beschließt den Auftrag für die Malerarbeiten im Bereich der Technikräume für die Baumaßnahme der Generalsanierung an der Stefan-Andres-Sporthalle am Schulzentrum in Schweich wie folgt zu vergeben.

Malerarbeiten Technikräume

Fa.Guido Dobrewski

Im Kirchgarten 13

54338 Schweich

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

12. **Beratung über den Kreishaushalt 2020; Vorlage: 0394/2019**

**Protokoll:**

Der **Landrat** verweist auf die Vorlage der Verwaltung. Er stellt kurz den Ablauf der weiteren Sitzung vor, insbesondere schlägt er vor, den Kreishaushaltsplan anhand des Vorberichts abzuarbeiten. Er hebt hervor, dass die Beratungen zum Kreishaushalt zur Königsdisziplin dieses Gremiums gehören.

Abteilungsleiter **Zehren** geht im Folgenden auf die grundsätzlichen Daten zum Kreishaushaltsentwurf ein. Er berichtet insbesondere davon, dass die Abteilungen im Kreishaus im Juni angeschrieben worden seien, um ihre Teilhaushaltsentwürfe vorzulegen. Ab dem 13.09.2019 wurde der Entwurf für das Jahr 2020 aus den einzelnen Teilhaushalten zu einem Gesamtgefüge zusammengestellt. Zu Beginn habe er einen Fehlbetrag von rd. 7 Mio. Euro ausgewiesen. Nach hausinternen Beratungen und einem Gespräch im Rahmen der Ältestenratssitzung am 18.11.2019 mit der ADD Trier sei mit heutigem Stand von einem Fehlbedarf von insgesamt 2,3 Mio. Euro auszugehen.

Referatsleiter **Jägen** präsentiert die Eckdaten des Plans. Insbesondere geht er auf die Abweichungen und Veränderungen in Bezug auf das Vorjahr ein.

Auf Nachfrage von mehreren **Kreisausschussmitgliedern**, sagt die **Verwaltung** zu, die gezeigte Präsentation allen Mitgliedern auf elektronischem Weg zukommen zu lassen.

Der Fraktionsvorsitzende **Henter** (CDU) erkundigt sich, was die ADD Trier zu dem Fehlbedarf von rd. 2.3 Mio. Euro verlauten lasse. In diesem Jahr dürfe der ADD Trier nicht nachgegeben werden.

Nach den Beratungen im Rahmen der Ältestenratsitzung am 18.11.2019 habe es diesbezüglich keinen Kontakt mehr zur ADD Trier gegeben, so Abteilungsleiter **Zehren**. Er hebe die sehr gute Arbeit aller Abteilungen hervor.

Landrat **Schartz** warnt davor, den Kreishaushaltsentwurf schlecht zu reden. Er habe im Rahmen der Gespräche mit der ADD Trier positive Signale vernommen.

Nach Einschätzung des Fraktionsvorsitzenden **Daleiden** (FWG) werde die ADD Trier den Kreishaushaltsentwurf 2020 genehmigen. Er befürworte, dass die Kreisumlage bei 44 Prozent bleibe.

Die Fraktionsvorsitzende **Sahler-Fesel** (SPD) bedankt sich für die realistische Präsentation des Kreishaushaltsentwurfs. Für sie sei die Genehmigung des Haushaltes durch die ADD Trier für die Gremiensitzungen zweitrangig, da der Kreisausschuss gemäß der Gemeindeordnung darüber berate und ihn beschließe. Der Landkreis habe eine Verantwortung gegenüber seinen Ortsgemeinden.

Der **Landrat** bittet darum, die einzelnen Teilhaushalte aufzurufen und so weiter fortzufahren.

#### **TH 0 Verwaltungssteuerung, Büro Landrat, Büroleitung, Presse, Personalvertretung, Sonstiges**

Es bestehen keine Rückfragen zum Teilhaushalt 0.

#### **TH 1 Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt**

Zum Teilhaushalt 1 bestehen keine Rückfragen.

#### **TH 2 Zentralabteilung**

Hintergrund seiner Präsentation sei der Entwurf des Kreishaushaltsplanes sowie der dazugehörige Vorbericht, so Büroleiter **Fuchs**. Die Summe der Personalaufwendungen betrage für das Jahr 2020 insgesamt rd. 33,7 Mio. Euro (S. 33 des Vorberichts). Besonders wichtig sei die Zahl der Personalkostenerstattung in Höhe von rd. 8,4 Mio. Euro, die gegenüber dem Vor-

jahr gleich geblieben sei. Auf Seite 57 des Vorberichts sei die Entwicklung der Teilhaushalte deutlich sichtbar. Der Stellenplan sei ab Seite 298 des Planentwurfs zu finden. Es sei ein Stellenmehranteil von 22,33 Stellen erkennbar. Im Einzelnen führt er die neu in den Stellenplan aufgenommen Stellenanteile in verschiedenen Bereichen aus. Besonders erwähnt seien die Stellenanteile für den Zensus im Jahr 2021, für den Digitalpakt Schule und für den Bereich Social media. Überdies erklärt Büroleiter **Fuchs** das Produkt Gremienarbeit. Die dort vorzufindenden Steigerungen im Bereich der Personal- und Versorgungsaufwendungen gehe auf die Erhöhung der Aufwandsentschädigung und des Sitzungsgeldes zur neuen Wahlperiode des Kreistages zurück. Bei der im Vorbericht ausgewiesenen Stelle zum Education Hub gebe es noch internen Beratungsbedarf. Es gebe Überlegungen diese Stelle zur Wirtschaftsförderungsgesellschaft zuzuordnen.

Auf Nachfrage des Fraktionsvorsitzenden **Port** (Bündnis 90/ Die Grünen) schildert der **Landrat** den Stand bezüglich der zu schaffenden Stelle des Klimaschutzmanagers. Zu diesem Thema gebe es interne Beratungen. Die Verwaltung sei zu dem Schluss gekommen, zunächst detailliert über das künftige Aufgabenfeld dieser Person und über mögliche Förderprogramme zu entscheiden, bevor die Stelle ausgewiesen werde. Wenn es von Seiten der Kreisgremien gewünscht sei, könne die Stelle des Klimaschutzmanagers in den Stellenplan 2020 aufgenommen werden.

Daraufhin fügt der Fraktionsvorsitzende **Port** (Bündnis 90/ Die Grünen) hinzu, dass es andernorts Musterstellenbeschreibungen gebe. Der **Vorsitzende** stellt dar, dass der Begriff des Klimaschutzmanagers eine Bandbreite von Themen beinhalte, die es gelte zuerst abzustecken.

Der Fraktionsvorsitzende **Daleiden** (FWG) sieht ebenfalls die Notwendigkeit einer solchen Stelle. Die Prüfung von Zuschüssen sei wichtig, um die entstehenden Kosten im Rahmen zu halten. Falls es möglich sei, könne dies bis zur nächsten Sitzung des Kreistages geklärt werden.

Alleine der klimaschutzorientierte Bauunterhalt sei ein riesiger Posten, der ein Teil des Tätigkeitsbereichs des Klimaschutzmanagers sein könne, so die Fraktionsvorsitzende **Sahler-Fesel** (SPD). Sie bezweifle, dass nur eine Stelle bezüglich des Klimaschutzes ausreichend sei.

Der **Landrat** bringt zum Ausdruck, dass die Verwaltung unter anderem in der Abteilung 3 Gebäudemanagement Personal eingestellt habe. Ferner gebe es Anträge zum Klimaschutz von einigen Kreistagsfraktionen, die themenübergreifend zu diskutieren seien.

Die CDU-Fraktion stehe dem gesamten Themengebiet offen gegenüber, so der Fraktionsvorsitzende **Henter** (CDU). Es gelte abzuwägen, welche Aufgaben er haben solle, welche Fördermittel es dazu gebe und welche Funktion er innerhalb des Landkreises bekleide. Es müsse hierzu eine Aufgabendefinition erstellt werden.

Die Rückfrage des Fraktionsvorsitzenden **Henter** (CDU) beantwortet der **Büroleiter**, indem er die befristeten Stellenanteile von 10,75 Vollzeitäquivalenten und 6,7 Vollzeitäquivalenten, die förderfähig sind, aufzeigt. Landrat **Schartz** fügt hinzu, dass es eine übliche jährliche Fluktuation im Personalbereich der Verwaltung gebe.

Der Fraktionsvorsitzende **Port** (Bündnis 90/ Die Grünen) plädiert dafür, die Stelle des Klimaschutzmanagers prophylaktisch, vorbehaltlich einer Stellenbeschreibung, in den Stellenplan 2020 aufzunehmen.

Letztendlich sei die Stelle des Klimaschutzmanagers eine politische Grundsatzentscheidung, so der **Landrat**.

### **TH 3 Gebäudemanagement**

Zum Teilhaushalt Gebäudemanagement nimmt Abteilungsleiter **Dr. Stadt** Stellung und geht auf die verschiedenen Schulstandorte (S. 265 ff.) ein. Im Folgenden erläutert er, dass zusammen mit der ADD Trier geprüft werde, ob aufgrund der zu erwartenden Sechszügigkeit des Gymnasiums Saarburg, anstelle der zunächst angedachten Zweifeld-Sporthalle, der Bau einer Dreifeld-Sporthalle erforderlich werde. Im direkten Umfeld bestehe die Möglichkeit, eine weitere Sporthalle zu errichten. Er verweist auf die Landeszuwendungen für das Jahr 2020. Die Generalsanierung der Sporthalle am Schulzentrum Saarburg sei größtenteils abgeschlossen.

Das größte derzeitige durch den Landkreis betreute Projekt sei in Schweich zu finden. Bei dem Integrativen Schulprojekt entfallen Kosten in Höhe von rd. 24 Mio. Euro auf den Landkreis Trier-Saarburg.

Die Arbeiten am Schulstandort in Hermeskeil seien größtenteils abgeschlossen. In der Ausführung befinde sich zurzeit der Standort in Konz. In Kell am See sollen zwei Container angeschafft werden, um den räumlichen Bedarf dort zu decken.

Auf die Nachfrage der Fraktionsvorsitzenden **Sahler-Fesel** (SPD), schildert Abteilungsleiter **Dr. Stadt** den Posten bezüglich des KI 3.0.

Im weiteren Verlauf berät der **Kreisausschuss** über die Schulstandorte Zerf und Kell am See, insbesondere über die Höhe der entstehenden Planungskosten sowie die Analyse der vier zu planenden Maßnahmen vor Ort. Die Verwaltung stehe in Kontakt mit der ADD Trier und der SGD Nord.

Landrat **Schartz** teilt auf Nachfrage des Fraktionsvorsitzenden **Henter** (CDU) mit, dass eine Leistungskontrolle definitiv im Rahmen des Education Hub am Balthasar-Neumann-Technikum Trier vorgesehen sei. Es solle genau verfolgt werden, welche Ergebnisse dort geliefert werden. Diese Kontrolle solle bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft angesiedelt sein. Langfristig gesehen, könne mit den beteiligten Unternehmen gesprochen werden, ob Interesse an einer Mitfinanzierung bestehe.

Abteilungsleiter **Schmitz** informiert auf Nachfrage des Fraktionsvorsitzen-

den **Henter** (CDU) über die Mietvertragslaufzeiten mit Hotels in Konz. Diese laufen in den nächsten beiden Jahren aus. Der längste laufende Vertrag dauere bis 2023. Die Räumlichkeiten seien ausschließlich mit anerkannten Flüchtlingen belegt.

Der Landrat verdeutlicht, dass der größte Kostenfaktor bei dieser Thematik Anlagen seien, die zurzeit ungenutzt seien.

Daraufhin fügt Abteilungsleiter **Schmitz** hinzu, dass angefragt worden sei, um vorzeitig aus den Verträgen auszusteigen. Aufgrund des horrenden Preises sei dies nicht lohnenswert.

Abteilungsleiter **Dr. Stadt** zeigt den Ergebnishaushalt zum Teilhaushalt 3 für das Jahr 2020 ab Seite 280 ff. Für die Verwaltungsgebäude in Trier seien verschiedene Maßnahmen eingestellt. Zu den sich wiederholenden Maßnahmen zählen unter anderem die Planung und Instandsetzung der Blitzschutzanlage sowie der Austausch der Elektronikzylinder.

Landrat Schartz verlässt um 16:38 Uhr den Sitzungssaal und der Erste Kreisbeigeordnete Schmitt (CDU) übernimmt für den weiteren Verlauf der Sitzung den Vorsitz.

Abteilungsleiter **Dr. Stadt** verweist auf die Maßnahmen an verschiedenen Schulstandorten im Landkreis Trier-Saarburg auf den folgenden Seiten im Entwurf des Kreishaushaltes (S. 281 ff.).

Auf die Rückfrage der Fraktionsvorsitzenden **Sahler-Fesel** (SPD) stellt Abteilungsleiter **Dr. Stadt** alle Projekte detailliert vor.

Landrat Schartz übernimmt ab 16:43 Uhr wieder den Vorsitz und führt die Sitzung weiter.

Die Nachfrage des Fraktionsvorsitzenden **Henter** (CDU) zum Kreisstraßenbauprogramm 2020 beantwortet Abteilungsleiter **Zehren**. Eine Umsetzung des Programms sei in den Ortschaften Merzkirchen, Damflos und Zerf möglich.

#### **TH 4 Wirtschaft, Landwirtschaft, Weinbau und zentrale Vergabestelle**

Abteilungsleiter **Becker** geht auf den Teilhaushalt 4 und seinen einzelnen Leistungen ein (S. 634 ff.). Insbesondere erläutert er die neu hinzugekommene Leistung „zentrale Vergabestelle“. Die Leistung „Beteiligungen“ sei in den Teilhaushalt 6 eingeflossen.

Auf Nachfrage der Fraktionsvorsitzenden **Sahler-Fesel** (SPD) erklärt der **Landrat**, dass die aufgezeigten Mitgliedsbeiträge eher symbolischen Charakter haben.

Abteilungsleiter **Becker** trägt vor, dass die Geschäftsführung der WFG von

dem Sachbearbeiter des Aufgabenbereichs Wirtschaftsförderung bei der Kreisverwaltung wahrgenommen werde. Dessen Personalkosten werden zu 100 Prozent von der Gesellschaft erstattet (S. 652).

Auf die Rückfrage der Fraktionsvorsitzenden **Sahler-Fesel** (SPD) erklärt Abteilungsleiter **Becker**, dass es sich bei den Abschreibungen unter anderem um den Breitbandausbau handle (S. 653). Außerdem sichtbar auf dieser Seite sei der Finanzierungsbeitrag zur Energieagentur Region Trier. Er gehe davon aus, dass sich diese mit Ablauf des nächsten Jahres auflösen werde.

Der Mitgliedsbeitrag zum Zweckverband Naturpark Südeifel sei auf der Seite 660 unter dem Punkte E14 aufgeführt.

Der **Vorsitzende** ergänzt, dass der Landkreis zum Teil Kleinmitglied und teilweise Großmitglied in Verbänden und überörtlichen Gremien sei.

Geschäftsbereichsleiter **Rauland** veranschaulicht auf Nachfrage des Fraktionsvorsitzenden **Henter** (CDU), dass das Investitionsvolumen (S. 20 Vorbericht) sich unter anderem aus dem Breitbandausbau mit rd. 8,7 Mio. Euro und dem Integrativen Schulprojekt Schweich zusammensetze. Weitere Maßnahmen seien genehmigt und durch Förderprogramme gedeckt. Aus diesem Grunde bestehe im nächsten Jahr eine Umsetzungsverpflichtung.

## **TH 5 Schulen und Bildung**

Im Wesentlichen enthalte der Teilhaushalt 5 keine Veränderungen zum Vorjahr, so der Abteilungsleiter **Etringer** (S. 91 Vorbericht).

Teilbeträge der EDV-Systembetreuung an den kreiseigenen Schulen werden in den Teilhaushalten 2 und 3 berücksichtigt.

Es folgt eine kurze Diskussion des **Kreisausschusses** über die Schulpflegung von Schülerinnen und Schülern in den kreiseigenen Schulen. Insbesondere die Fraktionsvorsitzenden **Henter** (CDU) und der Erste Kreisbeigeordnete **Schmitt** (CDU) machen sich zu diesem Punkt sachkundig.

Die Realschule plus in Konz wird von Abteilungsleiter **Etringer** beispielhaft herbeigezogen, um die Summe der Ausgaben im Einzelnen darzustellen. Im Anschluss geht er auf die Umsetzung des Digitalpaktes ein.

## **TH 6 Finanzen und Kommunales**

Es folgt eine kurze Darstellung des Teilhaushaltes 6 von Abteilungsleiter **Zehren**.

Seitens des **Kreisausschusses** bestehen keine Fragen.

## TH 7 Jugend

Abteilungsleiter **Beiling** verweist auf die gemeinsame Darstellung von Schnittmengen der Teilhaushalte 7 und 8 im Vorbericht des Kreishaushaltsentwurfs (S. 106 ff.). Zum Teilhaushalt 7 neu hinzugekommen solle im Jahr 2020 die Eingliederungshilfe gemäß SGB IX – Leistungen für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Dies betreffe die Leistungen der Eingliederungshilfe für geistig und körperlich beeinträchtigte Kinder.

Abteilungsleiter **Schmitz** fügt hinzu, dass diese Leistungen zur sozialen Teilhabe im TH 8 auf Seite 875 E13 im Entwurf zu finden seien. Es müsse unterschieden werden zwischen SGB IX-Leistungen des Landes Rheinland-Pfalz für über 18-jährige und kommunalen Leistungen für unter 18-jährige Personen.

Auf die Frage des Fraktionsvorsitzenden **Henter** (CDU) antwortet Geschäftsbereichsleiter Christmann, dass die Änderungen (S. 108 Vorbericht) eindrücklicher im Teilhaushalt 8 später erklärt werden können (s. TH 8).

Bei dem Produkt Unterhaltsvorschuss (S. 114 f.) habe sich die Zahl der Leistungsfälle fast verdoppelt, so Abteilungsleiter **Beiling**. Zur Folge hatte dies die Erhöhung des Aufwands dieser Leistungen auf rd. 2,4 Mio. Euro.

Auf die Nachfrage der Fraktionsvorsitzenden **Sahler-Fesel** (SPD) bestätigt Abteilungsleiter **Beiling**, dass sich die Rückgriffsquote aufgrund verschiedener Indikatoren reduziert habe. Verankert liege dies in soziostrukturellen Daten und nicht nur in der Sachbearbeitung.

Daraufhin erläutert Frau **Scheid** (Jugendamt), die Rückgriffsquote habe sich in 2018 auf 20,8 Prozent reduziert. Begründet liege dies in erster Linie im Wiederaufleben von Altfällen. Die Verwaltung überprüfe die Zahlungspflichtigen in regelmäßigen Abständen. Oftmals müsse die Verwaltung offene Unterhaltsrückstände vorübergehend stunden. Die Unterhaltsvorschuss-Stelle schöpfe alle Möglichkeiten aus, leider oft ohne das gewünschte Ergebnis.

Der Fraktionsvorsitzende **Henter** (CDU) bittet in diesem Zusammenhang, die Verwaltung möge über den Landkreistag anfragen und prüfen lassen, ob mit der Beitreibung offener Forderungen ein privates Inkasso-Büro beauftragt werden könne. Die Arbeitslosenquote sinke kontinuierlich. Demzufolge könne davon ausgegangen werden, dass die Zahlungspflichtigen liquide seien.

Den größten Posten im Teilhaushalt 7 stelle die Kindertagespflege dar, so Abteilungsleiter **Beiling**. Es sei eine Steigerung um rd. 1,2 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Die Verwaltung habe in den vergangenen Jahren den am Bedarf orientierten Ausbau der Kindertagesbetreuung vorangetrieben und eine Vielzahl neuer Gruppen und Plätze für alle relevanten Altersgruppen geschaffen,

so der Fraktionsvorsitzende **Daleiden** (FWG). Weiter fragt er an, ob die Verwaltung schon konkrete Aussagen zu der neuen Kita-Novelle machen könne.

Die Kita-Novelle komme erst im Jahr 2021 zum Tragen, so Abteilungsleiter **Beiling**. Aktuell sei es schwierig, konkrete Aussagen zu treffen. Es seien Informationsveranstaltungen für die Träger der Kindertagesstätten sowie für die Kita-Leitungen der jeweiligen Kindertagesstätten zusammen mit den Fachbehörden vor Ort geplant. Es sei von Bedeutung, dort das jeweilige Konzept und den Bedarf zu beraten. Daraus würden sich künftige Maßnahmen ableiten.

Landrat **Schartz** und Geschäftsbereichsleiter **Christmann** verdeutlichen, dass durch die Kita-Novelle bedingte bauliche Maßnahmen in den nächsten Jahren wiederum zu erheblichen Mehrkosten (Ausbau von Küchen und Nebenräumen) führen werden. Zudem ändere sich der Personalschlüssel im Hinblick auf die Personalausstattung in den einzelnen Kita sowie die Trägeranteile an den Personalkosten.

Abteilungsleiter **Beiling** teilt auf Nachfrage von Kreisausschussmitglied **Nickels** (CDU) mit, dass bei den Aufwendungen für die Hilfe zur Erziehung gem. §32 SGB VIII – Erziehung in einer Tagesgruppe (S. 121 Vorbericht) – immer am Bedarf orientierte Einzelfallentscheidungen getroffen werden müssten. Das Jugendamt versuche immer, die Hilfen in geeignete sozial-räumliche Strukturen überzuleiten. Könne in diesem Setting der notwendige Hilfebedarf nicht sichergestellt werden, müsse man hier auf die klassischen Angebote der Erziehungshilfe zurückgreifen.

Zwar habe die Verwaltung bei den jeweiligen Produkten, so der Fraktionsvorsitzende **Henter** (CDU), auch Informationen zur Entwicklung der Fallzahlen und der Kosten gegeben. Wünschenswert sei jedoch aus seiner Sicht, diese Informationen in den Vorbericht mit aufzunehmen. Dadurch sei eine bessere Übersicht gegeben und die Zahlen seien sofort präsent.

Die **Verwaltung** sagt zu, dies zu prüfen.

Auf die Nachfrage des Fraktionsvorsitzenden **Henter** (CDU) zu den Kosten der stationären Eingliederungshilfen verweist der Landrat auf die Übersicht zum Hauptproduktbereich 3 (S. 109 Vorbericht).

Frau **Scheid** erläutert auf die Frage des Fraktionsvorsitzenden **Henter** (CDU), dass für die stationären Leistungen der Erziehungs- und die Eingliederungshilfen in begründeten Einzelfällen Leistungsentgelte zwischen 260 und 300 Euro am Kalendertag aufgebracht werden müssten.

## **TH 8 Soziales**

Zu Beginn informiert Abteilungsleiter **Schmitz**, dass das Bundesteilhabegesetz (BTHG) sich zurzeit in der Umsetzungsphase im Landkreis Trier-

Saarburg befinde. Erschwert werde die Umsetzung durch weitere im letzten Halbjahr beschlossene umfangreiche Gesetzeswerke wie das Starke-Familie-Gesetz, das sogenannte BTHG-Reparaturgesetz sowie das Angehörigen-Entlastungsgesetz, welche alle noch Änderungen für die Hilfestellung mitbringen. Hinzu kommen noch fast täglich neue Rundschreiben des für die Eingliederungshilfe zuständigen Landesamtes für Jugend, Soziales und Versorgung, die bei der Umsetzung zu beachten sind. Infolge der Herauslösung der Eingliederungshilfe aus der Sozialhilfe (SGB XII) und Überführung in das Teilhaberecht (SGB IX) ist auch eine neue Produktgruppe 316 im Haushalt eingeführt worden. Einen Überblick zu neuen und sich ändernden Produkten sei auf Seite 130 ff. des Vorberichts zu finden.

Abteilungsleiter **Schmitz** weist zudem darauf hin, dass sich die Eingliederungshilfe im Haushaltsjahr 2020 auf zwei Produkte im Haushalt aufteile. 1/12 der eingeplanten Aufwendungen befinden sich noch im bisherigen Produkt 3115 – Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (SGB XII), weil die Dezember-Rechnungen erst im Januar anfallen. In dem neuen Produkt 316 – Eingliederungshilfe gem. SGB IX sind dann die restlichen Erträge und Aufwendungen zu 11/12 nach dem neuen Teilhaberecht veranschlagt.

Geschäftsbereichsleiter **Christmann** weist darauf hin, dass es im nächsten Jahr zu einer Angespanntheit im Kreishaushalt kommen könnte. Grund hierfür sei, dass 2 Prozent der Pflegesatzerhöhung im Haushalt eingeplant sei. Auszugehen sei allerdings von einer Erhöhung um rd. 3,48 Prozent.

Abteilungsleiter **Schmitz** berichtet von einer unübersichtlichen Lage bei der Hilfe für Asylbegehrende, da es diesbezüglich beinahe täglich neue Rundschreiben der Landesverwaltung gebe.

Auf Nachfrage des Fraktionsvorsitzenden **Henter** (CDU) zu einem Einzelverfahren informiert Abteilungsleiter **Schmitz**, dass weiterhin in Einzelfällen bis zu 28.000 Euro Betreuungskosten anfallen und verweist auf die Ausführungen ab Seite 139 des Vorberichts.

Der **Landrat** berichtet, dass im Hinblick auf die von den Kommunen geforderte höhere Pauschale für die geduldeten/ abgelehnten Asylbewerber ein Gespräch der Staatssekretäre der rheinland-pfälzischen Finanz- und Integrationsministerien geplant sei. Er rechne mit finanziellen Mitteln des Landes, die dem Landkreis zugute kommen. Die Pauschale hierzu sei allerdings noch nicht endverhandelt, es gebe noch Diskussionsbedarf.

## **TH 9 Gesundheitsamt**

Abteilungsleiter **Dr. Michels** stellt den Teilhaushalt 9, der ab Seite 145 im Vorbericht zu finden ist, vor.

Es sei von der Verwaltung ein Antrag bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung gestellt worden.

Bei dem Thema Impfungsrate sei die Verwaltung in Abstimmung mit der

ADD Trier. Um eine Steigerung der Rate zu erreichen, sollen Projekte an Schulen ins Leben gerufen werden, die die ADD Trier befürworte. Die ersten Beratungen hierzu finden bereits im Dezember mit weiterführenden Schulen statt, um den Rahmen dieser Projekte abzustecken. Ein Vorschlag zur Vorgehensweise könne sein, dass die Kinder zuerst zu Haus- und Kinderärzte gehen und im zweiten Schritt eine Kontrolle darüber erfolge. Die Impfstoffkosten können über die Krankenkassen refinanziert werden. Die Krankenkassen treffen sich, um zu beraten, ob eine solche Abrechnung möglich sei. Es sei vorsorglich Impfstoff bestellt worden, um Engpässe zu vermeiden.

Auf Nachfrage des Ersten Kreisbeigeordneten **Schmitt** (CDU) führt Abteilungsleiter **Dr. Michels** aus, dass bei Einstellungsuntersuchungen 92-93 Prozent der Kinder die üblichen Impfungen erhalten haben. Er rechne mit 4.000 – 5.000 Kindern, die aktuell nicht die gängigen Impfungen bekommen haben. Darüber hinaus kommen medizinisches Personal, Mitarbeiter in Asylunterkünften, etc. hinzu. Es komme eine Vielzahl an nötigen Impfungen auf den Landkreis Trier-Saarburg zu. Es sei nicht abschätzbar, ob der Impfstoff reiche.

Landrat **Schartz** hebt hervor, dass die Impfungen eine Serviceleistung der öffentlichen Daseinsvorsorge seien. Die Einwohnerinnen und Einwohner müssten von einer Impfung überzeugt werden.

Abteilungsleiter **Dr. Michels** äußert sein Unverständnis über die nicht-verpflichtende Gripeschutzimpfung. Gerade für Klinik- und medizinisches Personal sei dies notwendig.

Ausführlich stellt er die Summe von 3.148.700 Euro für den Kreishaushalt 2020 dar (S. 145 Vorbericht), die die Zuwendungen und Umlagen des Bundes, des Landes und der Gemeinden widerspiegle. Im Anschluss geht er auf die Kostenerstattungen und Kostenumlagen ein.

Die Frage des Fraktionsvorsitzenden **Port** (Bündnis 90/ Die Grünen) nach dezentralen Untersuchungen des Gesundheitsamtes im Landkreis Trier-Saarburg, erklärt Abteilungsleiter **Dr. Michels** mit den aufwendigen Materialtransportkosten von Standort zu Standort sowie bei kurzfristiger Absage eines Klienten mit verbessertem Zeitmanagement.

Der **Landrat** fügt hinzu, dass durch einen zentralen Standort eine größere Effizienz erreicht werde.

Zum Schluss bringt Abteilungsleiter **Dr. Michels** an, dass die Gutachtenkosten um über 10 Prozent erhöht worden seien, da es über einen längeren Zeitraum keine Erhöhung gegeben habe. Die betroffenen Jobcenter haben dies so hingenommen.

## **TH 10 Sicherheit, Ordnung und Verkehr**

Abteilungsleiter **Benzkirch** stellt klar, dass es sich im Teilhaushalt 10

überwiegend um Auftragsangelegenheiten handle. Der erhöhte Fehlbetrag resultiere vor allem aus gestiegenen Personal- und Sachkosten. Die Entwicklung bei den Gebühreneinnahmen im Straßenverkehr sei erfreulich (S. 958 f.), allerdings kommen weitere Aufgabengebiete hinzu. Diese betreffe hauptsächlich Großraum- und Schwerlasttransporte. Er verweist auf den Leistungsposten Brandschutz. In diesem Sachgebiet gebe es einen neuen Sachbearbeiter. Zudem gebe es im Rahmen des im nächsten Jahr in Kraft tretenden Rettungsdienstgesetzes kaum abschätzbare Ausgaben für den Landkreis. Bei dem Thema Öffentlicher Personennahverkehr sei die größte Kostensteigerung im Teilhaushalt 10 im nächsten Jahr zu erwarten (S. 993 f.). Die Hauptausgabeposten liegen hier bei den einzelnen Linienbündeln. Die sonstigen Leistungen seien beinahe unverändert geblieben.

### **TH 11 Kreisentwicklung, Bauen und Umwelt**

Die Investitionstätigkeiten im Teilhaushalt 11 liegen meist bei der Gewässerrenaturierung und bei der Gewässerunterhaltung, so Abteilungsleiter **Rösler**.

Die Gewässerrenaturierungsmaßnahmen seien für die Gewässer 2. Ordnung weitgehend abgeschlossen. Gegebenenfalls seien weitere Maßnahmen an der kleinen Dhron im Zusammenarbeit mit dem Landkreis Bernkastel-Wittlich durchzuführen.

Auf Nachfrage des Ersten Kreisbeigeordneten **Schmitt** (CDU) zu den naturschutzrechtlichen Ersatzzahlungen führt Abteilungsleiter **Rösler** aus, dass in den ersten drei Jahren nach Zahlungseingang bei der Stiftung Umwelt eine Verwendung der Mittel ausschließlich von der unteren Naturschutzbehörde beantragt werden können. Nach der vorgegebenen drei Jahresfrist für die naturschutzrechtlichen Ersatzzahlungen, können auch Dritte Anträge stellen. Bei größeren Projekten dauere der Förderbewilligungsprozess oftmals länger als die veranschlagten drei Jahre. Der Schwerpunkt liege zukünftig bei kleineren Projekten.

Weiterhin erkundigt sich der Erste Kreisbeigeordnete **Schmitt** (CDU), ob daraus Baumpflanzungen finanziert werden können. Abteilungsleiter **Rösler** bejaht dies, weist allerdings darauf hin, dass von der Stiftung nur die Pflanzung und die Erstpflanzung finanziert werden, verbunden mit der Auflage den Baum auf Dauer zu erhalten und zu pflegen. Aus diesem Grund sei bei Einzelpflanzungen, der damit verbundene Aufwand unverhältnismäßig. In den nächsten Jahren (2021 und 2022) rücken die Ersatzzahlungen, die für die immissionsschutzrechtlichen Genehmigungen von Windkraftanlagen voraussichtlich anfallen werden, in den Fokus. Dazu müssten allerdings zunächst Projekte entwickelt werden. Für nächstes Jahr gebe es ein Projekt für Entwicklung und Pflege von Streuobstwiesen in Langsur.

Auf Nachfrage des Fraktionsvorsitzenden **Daleiden** (FWG) konstatiert Abteilungsleiter **Rösler**, dass im Jahr 2019 insgesamt 6 immissionsschutzrechtliche Genehmigungen an 3 Windkraftanlagenstandorten im Landkreis

Trier-Saarburg erteilt worden seien.

### **TH 12 Veterinäramt**

Der stellvertretende Abteilungsleiter **Thull** geht auf die einzelnen Produkte des Teilhaushaltes 12 (S. 157ff. Vorbericht) ein.  
Zur Umsetzung bei einem Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest gebe es einen Plan zur Eindämmung der Seuche. Es seien dafür 200.000 Euro eingeplant.

Der **Vorsitzende** fügt hinzu, dass es beispielsweise in Nordrhein-Westfalen eine Landeslösung bezüglich eines Konzeptes zur Eindämmung der Afrikanischen Schweinepest gebe. Es gebe in Rheinland-Pfalz Überlegungen zur möglichen Prävention der Krankheit.

### **TH 60 Allgemeine Finanzwirtschaft**

Der **Landrat** verweist auf die zu Beginn der Sitzung vorgestellten und beratenen Daten.

Der **Kreisausschuss** verbleibt ohne Beschluss. Weitere Beratungen sollen innerhalb der Fraktionen getroffen werden.

## **13. Informationen und Anfragen**

### **Protokoll:**

Es liegen weder Informationen noch Anfragen vor.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung mit einem Dank an die Teilnehmer.

Der Vorsitzende:

(Günther Scharz)  
Landrat

Der Protokollführer:

(Andreas Reichert)